

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Kino-Plakate

Die schönend gebaltene Kinoplakate mit ihren Darstellungen furchtbarer Tragödien, auf welchen mehr Blut als Druckerwärme floss, gehören der Vergangenheit an. Das kinematographische Plakat von heute ist nurmehr ein kunstgewerbliches oder künstlerisches Produkt. Aber es gibt stets Leute, die nur in der Vergangenheit leben und Vorwürfe, die vielleicht vor Jahren einmal berechtigt waren, ihr ganzes Leben lang herumschleppen und bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit als ihres Wissens Endprodukt dozieren. Es sind die Leute, die Schenker fragen, anstatt frei um sich zu schauen und zu sehen, wie modern und fortschrittlich sich alles um sie herum entwickelt, während sie ganz allein und plötzlich in einsamer Boreit stehen. In diese fentilen Säulen, um die herum der Strom der Zeit tobt, ohne sie um- und mitzureizen, erinnern wir uns stets, wenn irgendwo wieder der Kampf gegen die Erzeiße der Kinoreklame durch eine schwallstige Rede proklamiert wird. Es ist wahr, und diese Tatsache wird kein Kinematographenbesitzer befechten, daß noch vor wenigen Jahren die Kino-Industrie mit Reklamemitteln arbeitete, vor denen heute jeder ausbricht. Die Blutrünstigkeit war die

herborragendste Eigenschaft eines zügigen Plakates, und wenn einem beim Anblick der schrecklichen Illustrationen eine Gänsehaut über den Leib rieselte, dann war man sicher, daß der nächste Tag den Gänsehäuterich im Kientovv traf, weil er darauf brannte, sich noch mehr von solchen aufregenden Schauern durchziehen zu lassen.

Das Kinoplakat von heute verzichtet auf diese Auffachselung des Sensationshungers. Es overiert nur noch etwas arg stark mit Filmtiteln, die in ihrer Wirkung auch ein gewisses Gruseln auslösen. Denn sie lassen Leidensduft riechen, Katerluft abnen und eine Räuberromantik erleben. Dafür aber sind schließlich nicht die Kinos verantwortlich, sondern die Fabrikanten und Autoren. Im Hinblick auf die technische Ausstattung der Plakate darf gesagt werden, daß sie auch dem verwicheneiten ästhetischen Empfinden gerecht zu werden suchen, und sehr oft erfüllen sie recht hochgehaltene künstlerische Anforderungen.

Gelegentlich kann es natürlich auch vorkommen, daß die Verbrechen des Plakates von den Kinos nicht erfüllt werden. Der Fall, daß dem Kinobesucher anstatt eines Hakenpfeifers ein Kagenragout vorgesetzt wird, kommt recht oft vor. Aber auch daran fragen unsere Kinematographenbesitzer keine Schuld. Denn sie übernehmen den Film ohne ihn vorher angesehen zu haben. Eine Kontrolle ist ihnen im allgemeinen erst dann möglich, wenn sie das Bild in ihren Vorstellungen rollen lassen, und dann

ist es naturgemäß zu spät, Berichtigungen in Programm und Plakaten anzubringen.

Gegen diese Verfündigungen der kinematographischen Reklame kann die Schweiz nichts unternehmen, auch wenn in jedem Kanton Verbote erlassen und die Ausschreitungen in dieser Richtung heftig bestraft würden. Da handelt es sich bereits um Angelegenheiten innerer Natur auf dem Gebiete der kinematographischen Industrien, die nur Verbesserungen erfassen können; wenn die am kinematographischen Gernerbe interessierten Kreise sie selbst wünschen. Viel könnte hier eine mit künstlerischen Mitteln arbeitende Dramaturgie wirken, wenn sie dem Geschäftshandpunkt des kinematographischen Kapitals die Forderungen einer höheren Werte entgegenhalten würde. Die Hebung des idealen Wertes der gesamten kinematographischen Bestrebungen ist ebenso sehr im Interesse der Fabrikanten, der Filmverleihinstitute und der Kinematographenbesitzer gelegen, als im Interesse der Kultur und eines gesunden Fortschrittes.

Kleine Kino-Nachrichten

— Die Türkei, welche unter dem früheren Sultanat den Kino nicht kannte, hat nunmehr unter deutschem Einfluß auch dem Rollbild Eingang gewährt.

□□□□□



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Vornehmes und erstklassiges Programm vom 27. Juni bis 3. Juli

Italienisches Film-Werk

„ASCHE“ (Cendres)

Grosse Tragödie in der Hauptrolle die Weltberühmte

Italienische Tragödin

ELEONORE DUSE

Zum ersten Mal im Film

„ASCHE“ ist die Geschichte einer armen Frau aus Sardinien, die als Mädchen verführt und von den Eltern verstossen wurde. Nach Jahren unsäglichem Leiden, führt sie das Kind der Sünde seinem Vater zu, der allein ihm eine sorglose Zukunft zu bereiten vermag. Sie selbst verschwindet!

Dieses hochdramatische Werk wurde speziell zur Verfilmung von der Schriftstellerin Grazia Deledda für die grosse italienische TRAGÖDIN ELEONORE DUSE geschrieben.

„WALZERNACHT“

Feinsinniges Lustspiel in 3 Akten

in der Hauptrollen:

HANNI WEISSE und ALB. PAULIG

Und das übrige Pracht-Programm



Central-Theater

Zürich Weinbergstr. Teleph. 9054

Vom 27. Juni bis inklusive 3. Juli

3 Akte! Das grandiose Elite-Programm! 3 Akte!

Die Offensive im Westen 1917

Offizielle Original-Aufnahme des Deutschen Generalstabes

Der Aufnahme-Operateur Hauptmann X fand dabei den Helden Tod

In den vordersten Schützengräben Abschlüssung eines Fliegers. Zerstörung von St. troix durch schweres Feuer. Kampf in den feindlichen Schützengräben. Handgranatenkämpfe. Befreiung von 3 gefangenen Deutschen aus den feindlichen Gräben. Keine gestellten Szenen; übertrifft alle mit Tolkühnheit aufgenommenen Kriegsfilme.

5 Akte! Ein Kunstfilm ersten Ranges! 5 Akte!

Den Flammen entrissen!

Ergreif. Lebensroman einer schönen Frau. Ganz neues Sujet

2 Akte! Zwerchfellerschütterndes Gelächter 2 Akte! erzielt die tolle, prickelnde und ausgelassene Posse

Die 7 Frechdachse

In der Hauptrolle: LEO PEUKERT u. der urkom. PAULMÖLLER

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 27. Juni bis inkl. 3. Juli 1917

5 Akte!

5 Akte!

DIE WAISE VOM MARKT

Spannendes Abenteuer-Drama

2 Akter!

2 Akter!

Charlot Daheim

Groteskes Lustspiel mit dem beliebten

CHARLES CHAPLIN gen. „CHARLOT“

Ein Brief mit Geheimschrift

Höchst spannendes amerikanisches Drama

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 27. Juni bis inkl. 3. Juli 1917:

4 AKTE! Erstaufführung! 4 AKTE!

des prachtvollen Filmwerkes

DIE FREMDE FRAU

Dieses Drama schildert in ergreifender Weise das Schicksal zweier willigungsschwester

HEDDA VERNON

bringt die grosse Doppelrolle in ihrem künstlerischen Spiel prächtig zum Ausdruck

4 AKTE! ALWIN NEUSS 4 AKTE!

als Meisterdetektiv

TOM SCHARK

in dem grossen Detektiv- und Kriminalthriller

Das Licht im Dunkeln

HAM AUF DEM BALL

Urkommische Keyston-Burleske

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 27. Juni bis inkl. 3. Juli 1917:

3 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 3 Akte!

Grosse Liebestragödie

DER RUHM

Aus dem Leben eines Künstlers

In der Hauptrolle FEBO MARI

de rühmlichst bekannte Schauspieler aus dem grossen Filmwerke: „Das Feuer“

4 Akte! Detektiv- u. Abenteuer-Roman 4 Akte!

Die Bande der

schwarzen Phantome

In der Hauptrolle: MARIA JAKOBINI

Auszug aus dem Sensationsbilde:

Der Chef der schwarzen Phantome Ein schurkischer Plan. Falsche Denunzierungen. Die falschen Katakombenbewohner. Das Ende der Verbrecher.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Zum erstenmal im Film! Neu für Zürich!

Eine Glanzleistung der kinematographischen Berichterstattung

Die grosse englische Offensive im Westen

und das Vorgehen der „Riesen-Tanks“.

In der Zeit vom Donnerstag den 28. Juni bis Mittwoch den 14. Juli gelangt täglich von 3—10½ Uhr dieser neue und ausserordentlich interessante Kriegsfilm zur Vorführung. Vorführungsdauer eine Stunde.

Beginn des Kriegsfilms jeweils um

4, 5½, 7½ und 9 Uhr

Mit dem Film gelangt ausserdem das übrige vorzügliche Programm zur Vorführung. — Bezüglich des Inhaltes verweisen wir auf das Programm.

Trotz grossen Anschaffungskosten gewöhnliche Preise.